

S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP*-Lösungen

AUSGABE 4_2023 | 13,00 EURO

ISSN 2190-118X

STELLEN-
ANZEIGE AUF
SEITE 15

SAP S/4HANA: GREENFIELD, BROWNFIELD

DER SPRUNG IN DIE DIGITALISIERUNG



Markt Comm. GmbH, Henschelring 2A, 85551 Kirchheim
ZKZ 61556, PVSt+1, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
Kundennr.: 20142
Redaktionsbüro Schaffry
Herrn Andreas Schaffry
Bleichstr. 14
87719 Mindelheim

36

Helfe Unternehmen bedeutet die Entscheidung für S/4HANA
eingesetzten Technologie, tiefgreifende
Geschäftsprozessen und Ertragsmodellen
Wandel von den Managementetagen bis
keine Alternative zur Digitalisierung – und
den Jahren geschafft sein.

AB SEITE 10

TITEL S/4HANA-Transformation – Kulturrevolution in der Konzernzentrale

Seite 10

TITEL Datenpower für den Anlagenbauer – Effiziente und kostenbewusste Konstruktion

Seite 16

DIALOG Third Party Analytics – „Fast alle Unternehmen transformieren ihr Business für Nachhaltigkeit“

Seite 24

KNOW-HOW SAP Security – Toolgestützte SAP-Transportkontrollen

Seite 30

Zügiger und sicherer Umstieg auf SAP S/4HANA

Roth Industries stellt durch eine System-Conversion von SAP ERP auf SAP S/4HANA die Weichen, um die Standardisierung und Digitalisierung seiner Geschäftsprozesse weiter voranzutreiben. Unterstützt vom IT- und Beratungs-Partner Orbis und dank eines Lean-Conversion-Ansatzes konnte der Umstieg auf die neue ERP-Suite im veranschlagten Zeitraum und sogar unter Budget abgeschlossen werden.



Bildquelle: Roth Industries

Von Dr. Andreas Schaffry*

Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg sind effiziente und transparente Prozesse vom Vertrieb über den Einkauf, die Intralogistik und die Produktion bis hinein in das Finanzwesen und das Controlling, die Roth Industries seit Jahrzehnten in ERP-Software von SAP abbildet. Regelmäßige Releasewechsel halten das zentrale ERP-System stets auf dem neuesten Stand. Inzwischen hat das Unternehmen den Umstieg auf SAP S/4HANA durch eine technische System-Conversion nach dem Brownfield-Ansatz vollzogen.



Bildquelle: Roth Industries

Michael Benner, Leiter IT bei der Roth Services:

„Die Conversion bot den Vorteil, alle Roth-Gesellschaften, mit insgesamt 18 Buchungskreisen in neun Ländern, in einem Big Bang und mit nur einer Downtime auf S/4HANA umzustellen.“

Gewichtige Argumente sprachen dafür, die Konvertierung auf die aktuelle ERP-Suite von SAP möglichst frühzeitig anzugehen: Das Management verspricht sich Investitionssicherheit, da die Mainstream-Wartung für SAP ERP, Stand heute, im Jahr 2027 ausläuft. Vor allem

soll der Wechsel auf SAP S/4HANA eine wichtige Voraussetzung sein, um die Standardisierung und Digitalisierung der Geschäftsprozesse weiter voranzutreiben. Zugleich können Innovationsprojekte ab sofort mit neuesten SAP-Technologien realisiert werden.

Die Conversion bot zudem den Vorteil, alle Roth-Gesellschaften, immerhin 18 Buchungskreise in neun Ländern, in ei-

*Dr. Andreas Schaffry ist IT-Fachjournalist in Mindelheim.

nem Big Bang und mit nur einer Downtime auf SAP S/4HANA umzustellen. Gleichzeitig konnten dabei auch Add-ons sowie individuelle Anpassungen und Erweiterungen aus SAP ERP übernommen werden.

Fokus auf Lean Conversion statt Innovationen

Der Fokus lag jedoch nicht auf Innovationsprojekten, sondern auf dem zügigen und sicheren Wechsel zur neuen ERP-Suite – Stichwort Lean Conversion. Roth Industries knüpfte die Systemkonvertierung im Wesentlichen an drei Kriterien. Zum einen war das der Verzicht auf den Einsatz neuer SAP-S/4HANA-Funktionen, sofern möglich. Zum anderen sollten die Endanwender vorerst weiter im SAP GUI arbeiten statt mit den SAP-Fiori-Apps, ausgenommen ihr Einsatz ist zwingend erforderlich. Das ist zum Beispiel bei der Zuordnung statistischer Warennummern zu Materialien der Fall, die jetzt einzig und allein über SAP Fiori statt per SAP-GUI-Transaktion erfolgt. Ein weiteres wichtiges Kriterium war, die zu diesem Zeitpunkt aktuelle SAP-S/4HANA-Version 1909 mit FPS02 zu implementieren und sie auch in Betrieb zu nehmen.

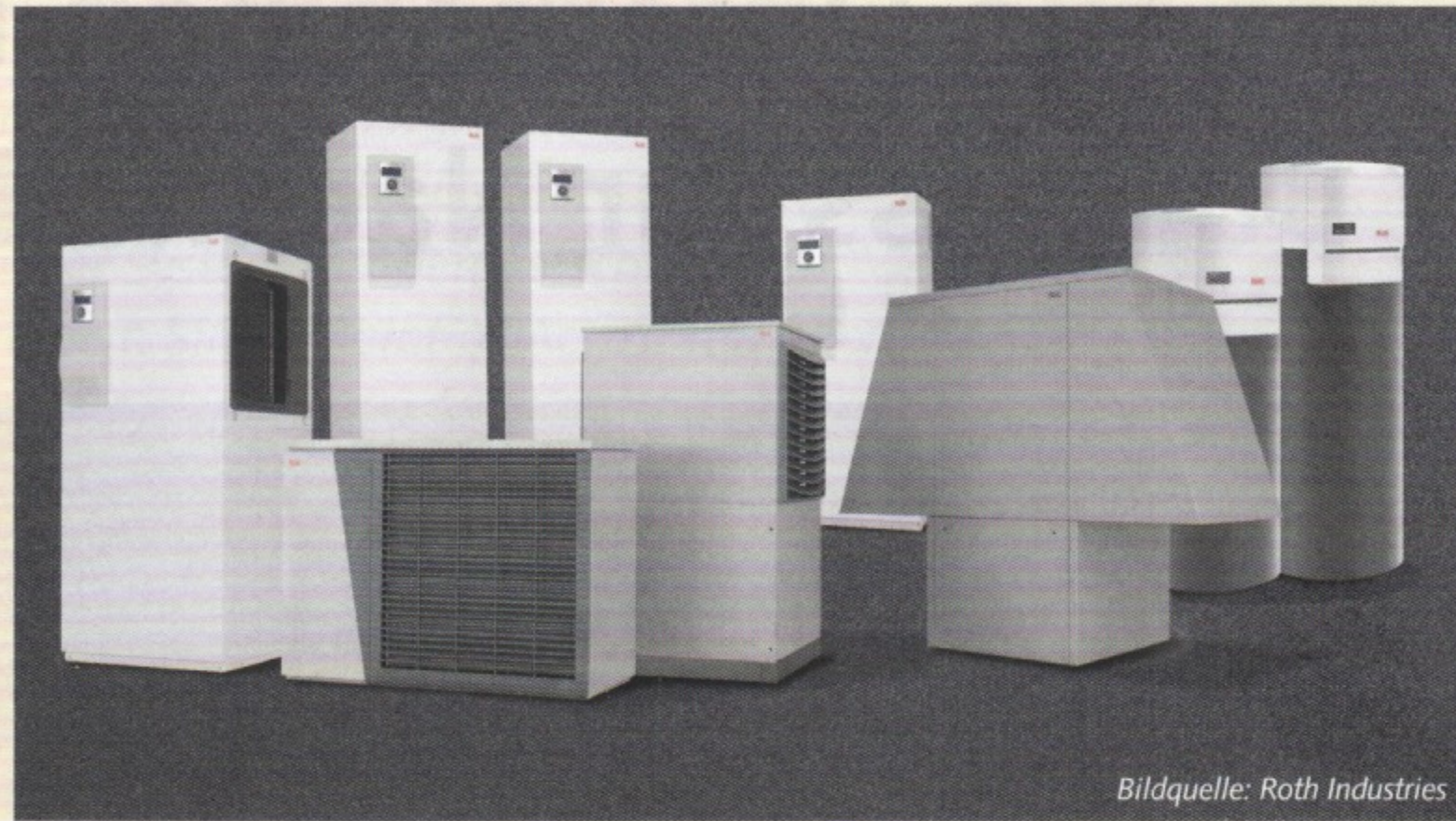
Dank des breit gefächerten Know-hows der internen IT-Mitarbeiter in Bezug auf die SAP-Module konnte Roth Industries zahlreiche Aspekte der Systemkonversion selbstständig umsetzen. In bestimmten Bereichen benötigte das Unternehmen jedoch die Unterstützung und die Expertise eines externen IT-Partners. Die fanden die Verantwortlichen bei dem SAP-Partner Orbis. Ausschlaggebend für die Auswahl des Saarbrücker IT-Dienstleisters waren gute Erfahrungen aus früheren Projekten im SAP-Umfeld. Die Berater überzeugten zudem durch ihre Erfahrung und Kompetenz, was die Systemkonversion auf SAP S/4HANA angeht.

Umstieg im Zeitplan und unter Budget

Zunächst galt es, die passende Methode für den Umstieg auf die neue ERP-Suite von SAP zu wählen – Greenfield oder Brownfield. Die Verantwortlichen entschieden sich für eine Systemkonvertierung. Die dafür nötige Migration von einer Oracle- auf die SAP-HANA-Datenbank hatte Roth Industries bereits 2017 in Vorbereitung auf den Umstieg auf SAP S/4HANA durchgeführt.

Ein großer Pluspunkt beim Wechsel auf die neue ERP-Suite von SAP war das klar

Säulen für den Geschäftserfolg der Roth Industries



Bildquelle: Roth Industries

Nachhaltigkeit und Klimaneutralität sind wirksame Hebel, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Innovative Systeme zur regenerativen Energieerzeugung, effizienten Energiespeicherung und Energienutzung spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Dazu zählen zum Beispiel leistungsstarke Wärmepumpen und Wärmespeicher auf dem aktuellen Stand der Technik, Flächen-, Heiz- und Kühlsysteme, die Energie bestmöglich nutzen und sehr wirtschaftlich arbeiten, oder solarthermische Anlagen zur Wassererwärmung. Durch eine moderne Wärmepumpe lassen sich Heizkosten drastisch senken und CO₂-Emissionen nachhaltig reduzieren.

Zu den führenden Herstellern solcher Energie- und Umweltsysteme zählt die familiengeführte Roth Industries aus dem hessischen Dautphetal. Neben Energie- und Umweltsystemen entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen auch Sanitärsysteme wie Duschkabinen und -wände sowie Dusch- und Badewannen. In einem zweiten Geschäftsbereich, den Industrial Solutions, fertigt man Maschinen zur Herstellung von Kunststoff-Composite-Produkten, Hydraulikaggregate für den Maschinen- und Anlagenbau sowie Kunststoffkomponenten im Spritzgussverfahren.

Das Unternehmen hat sich vom Handwerksbetrieb im Lauf der Zeit unter anderem durch Zukäufe zu einer international tätigen Gruppe entwickelt.

strukturierte und schrittweise Vorgehen. Die Roadmap dafür hatten die Projektteams anhand der Erkenntnisse aus einer gemeinsamen Voranalyse erstellt. Das und die partnerschaftliche Zusammenarbeit trug maßgeblich dazu bei, dass der für die Systemkonversion veranschlagte Zeitplan eingehalten und das vereinbarte Budget unterschritten wurde.

Schritt für Schritt zu SAP S/4HANA

Beim Umstieg auf SAP S/4HANA stellte man in einer Sandbox zunächst das Testsystem auf die neue ERP-Suite um. Im Rahmen der Migration des Testsystems führten Orbis und Roth Industries in dieser Sandbox den Abgleich individueller Anpassungen gegen die SAP S/4HANA Simplification List gemeinsam durch. Die kompletten Arbeiten im Bereich der SAP-Basis verantwortete die interne IT. In den drei weiteren Phasen

der Konvertierung, vom Aufbau einer zweiten Sandbox für Funktionstests bis hin zur Umstellung des Entwicklungs- und Produktivsystems, übernahm das IT-Team bei Roth Industries sämtliche Arbeiten und die gesamte Projektsteuerung. Die externen Berater waren in diesen Phasen ausschließlich für die Umstellung auf SAP S/4HANA Finance zuständig.

Michael Benner, Leiter IT bei der Roth Services, ist mit dem bisher Erreichten zufrieden: „Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie haben wir den Umstieg auf SAP S/4HANA mit tatkräftiger Unterstützung und Beratung und des Lean-Conversion-Ansatzes zügig, sicher und unter Budget vollzogen.“ Doch das ist erst der Anfang. In Zukunft will das Unternehmen verstärkt Innovationsprojekte mit der neuen ERP-Suite in Angriff nehmen. (ch) @